



TUVALU REVIER INFO

Im Norden von Fiji - und somit abseits der üblichen Segelrouten - liegen die neun Inseln von Tuvalu. Nur wenige Yachten besuchen sie – doch für uns mit unserem Bootsnamen war das Ansteuern dieser Inseln natürlich obligatorisch. Besucht haben wir im Juli 2017 *Funafuti*, die weiter nördlich liegenden Atolle haben wir auf Grund der komplizierten Wetterbedingungen bei einem südlichen Kurs zurück nach Fiji nicht besucht. Die Erwartungen waren gross – aus verständlichen Gründen – die Überraschungen ebenso: Der erster Landgang in Funafuti vermittelte uns nicht nur das Gefühl auf einem verlorenen Atoll in der Südsee zu sein, also mit Palmen, Sandstrand, Lagune, freundliche Menschen. Denn es hat auch eine Unmenge von Scooters, Motorräder - bis hin zu einigen wenigen stattlichen, liebevoll gepflegten Harley Davidson. In einer Verkehrsdichte, die manchmal Barcelona kaum nachsteht. Also wirklich *back home...*

Hier also unsere gesammelten Infos zum Revier. Sie behandeln bloss was wir gesehen haben, wo wir selbst gewesen sind. Fotos und Lyrik dazu gibt's in unserem Blog. Ob's Euch dann auch so gut gefällt wie uns müsst Ihr schon selbst rausfinden...

BASISINFORMATION

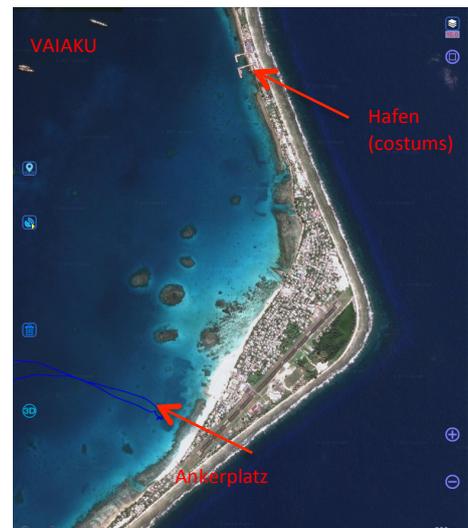
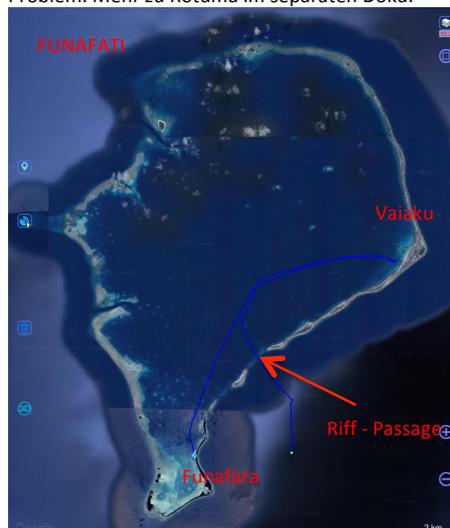
Wetter & Kommunikation

Die *Tuvalu Islands* liegen oft in der Konvergenzzone, somit ist das Wetter auf der Strecke zwischen Fiji - Tuvalu – Mikronesien wechselnd. Man fährt oft von einem Wettersystem ins andere, kriegt allenfalls Regen, Gewitter und Winde aus verschiedenen Richtungen ab. Neben den vorherrschenden SE – Winden (welche vor allem die Fahrt nach Süden komplizieren) sollte man also vor allem die Entwicklung der Konvergenzzone genau beobachten. Trotzdem; wir haben auf unserer Fahrt von Fiji nach Funafuti (Tuvalu) und wieder zurück nach Fiji keinen einzigen Blitz gesehen...

Alles weitere zum Thema Wettersysteme, Wetterressourcen, Kommunikation an Bord, Spezielle Navigationstechniken, Seekarten, Cruising Guides, Literatur im Südpazifik im separaten Dokument WETTER & KOMMUNIKATION IM SÜDPAZIFIK.

Überfahrt

Wir kamen im August 2017 von Fiji aus kommend nach Funafuti (Tuvalu Island). Aus meteorologischen Gründen macht ein Stopp in Rotuma in der Mitte der Überfahrt von oder nach den Yasawa Inseln in Fiji Sinn. Denn hier kann man wieder das nächste gute Wetterfenster für die nächsten 250 Meilen abwarten. Natürlich liegt die Insel etwa 10 Grad neben der direkten Linie, aber das ist mit einem guten Wetterfenster und damit besseren Wind- und Wellenbedingungen kein Problem. Mehr zu Rotuma im separaten Doku.



Einklarierung

Das Ein- und Ausklarierung für alle Inseln von Tuvalu ist ausschliesslich in der „Hauptstadt“ *Vaiaku* auf der Insel *Funafuti* möglich. Am Wochenende, dies meint von Freitag 16 Uhr bis Montag 09 Uhr, kann nicht inkariert werden. Wir haben erfolglos über CH16 die Behörden aufgerufen, was aber auch nicht notwendig ist. Man fährt mit dem Dinghy zum Regierungsgebäude (das grosse, zweistöckige, weisse Gebäude – gut vom Ankerplatz aus zu sehen). Dort geht man zuerst

zu Immigration. Dann muss man zu Fuss zum Spital (*health*) und dann weiter bis zur Hafenmole, dort ist *costums*. Das ist ein 30 minütiger Fussmarsch, doch die Autos die da hinausfahren nehmen einem gerne mit. Das Einchecken ist gratis. Das Auschecken kostet 30AUD pro Person, zusätzlich 25AUD overtime Gebühr war, da wir dies am Samstag machen konnten.

- Sprache** Englisch, eigener polynesischer Dialekt.
- Geld** Australien Dollar. In *Vaiaku* (Funafuti) gibt zwar eine Bank, jedoch keinen ATM und es ist auch nicht möglich mit der credit card direkt in der Bank Geld zu beziehen. Das Wechseln von € und USD ist jedoch möglich.
- Mobile | Internet** Tuvalu Telecom mit 3G, funktioniert im Hauptdorf von Funafuti (und auf dem Ankerplatz davor) recht gut, ist aber teuer. Tuvalu Telecom hat auch ein WIFI, das ebenso auf dem Ankerplatz vor *Vaiaku* zu erreichen ist: 600MB für 20AUD.
- Web** <http://tuvalu.southpacific.org/index.html>
<http://www.tuvalubarcelona.es/index.php/category/2017/tuvalu-2017/>- unser Blog mit Bildern zu Tuvalu
- Meteo** *Tuvalu Meteo Service* hat seine Station in *Vaiaku*, man kann persönlich vorbei gehen und sich beraten lassen, oder sich auch per email täglich den Seewetterbericht zusenden lassen. Klein, gut ausgerüstet, jedoch ohne grosser Erfahrung was Segler so brauchen. Doch ein Besuch lohnt sich alleweil.
- Einkauf** In *Vaiaku* (Funafuti) gibt es mehrere Lebensmittelwaren – Shops, Bäckereien, Eisenwarenhandlungen. Für eine so abgelegene Insel mit einem überraschend akzeptablen Angebot. An Früchten sind Äpfel, Birnen und Orangen erhältlich, Kaffee (ausser Nescafe) ist nicht erhältlich.
Am Samstagmorgen gibt es vor dem Regierungsgebäude (Strandseite) einen Gemüsemarkt. Das Gemüse stammt von der von einem Hilfsprojekt aus Taiwan erstellten Gemüseplantage. Ab 6 Uhr wird eine Liste der Interessenten erstellt, und so ab 8 Uhr kommt dann der Traktor mit dem Gemüse. Jeder erhält dann gemäss der Reihenfolge der Liste eine vorbereitetes Sortiment von verschiedenen Gemüsen und Salaten.
- Post** In *Vaiaku* gibt's ein Postoffice, natürlich mit vielen eigenen Marken. Ein lohnender Besuch!
- Bibliothek** In *Vaiaku* gibt's auch eine Bibliothek, gleich neben der Post, mit interessanter Literatur zu Tuvalu.
- Turist Info** In *Vaiaku*, konkret im Regierungsgebäude, gibt es eine Touristen Information. Dies meint eine Dame die dafür zuständig ist (es gibt ja eigentlich keinen Tourismus in Tuvalu). Sie ist sehr hilfsbereit und klärte uns viele Fragen.
- Ersatzteile / Tanken** Spezifische Ersatzteile sind nicht erhältlich, aber wenigstens gibt es *hardware stores*. Tanken ist problemlos bei den verschiedenen Tankstellen, jedoch nur mit Kanister. Wir waren bei jener an der Landepiste (siehe Plan), dort sei der Diesel am besten. Sie haben uns dann die Kanister zum Dinghy gebracht.
- Wasser** Wir haben einen Wassermacher, also hatten wir kein Bedarf. Doch ich nehme an dies ist ziemlich schwierig, denn Funafuti hat als Atoll chronisch zu wenig Wasser.
- Spital** Funafuti hat ein neues, gut ausgerüstetes Spital (bezahlt von Japan) mit qualifizierten Ärzten. Vergleichbar in der Qualität mit den Spitälern in Französisch Polynesien.
- Radio** Radio Tuvalu sendet von Funafuti aus auf AM 621, teils mit eigenem Programm und Musik aus Tuvalu, teils mit *BBC World Broadcast Service*.
- Fly in / out** 3 mal wöchentliche Flüge nach Suva / Fiji. Man baut gerade einen neuen Terminal (2017).



REVIER INFO FUNAFUTI

Riffeinfahrt

Es gibt zwei Riffeinfahrten in die Lagune von Funafuti, wir haben die SE gelegene *Te Ava Pua Pua* (08 34S 179 07E) genutzt. Uns scheint dass diese eine Allwetter – Einfahrt ist, breit, tief und problemlos in allen Aspekten. Wir hatten etwa 2m Welle aus SE, aber ich würde auch bei absolutem Schlechtwetter da reinfahren. Die Einfahrt ist auf Navionics genau wiedergegeben, im Innern fährt man dann zwischen den roten und grünen Stehlen weiter.

Ankerplatz *Vaiaku*

08 31,52S | 179 11,36E

SV Tuvalu 16.-25.07.2017& 02.08 – 08.08.2017

Wir haben auf 10m Sand geankert. Man kann irgendwo dem Dorf *Vaiaku* ankern, der Ankergrund ist überall bestens, doch dann und wann gibt's Korallenköpfe auf die man achten muss. Bei den vorherrschenden Winden aus E / SE liegt man absolut ruhig.

Dreht der Wind nach NW / W ist man natürlich ohne Schutz, und in der grossen Laguna baut sich eine beträchtliche Welle auf. Theoretisch kann man dann in den nördlich gelegenen Hafen, doch wir denken dass es dort eher noch gefährlicher sein wird. Bei einem kurzen Winddreher würden wir wohl bleiben, bei einem längeren würden wir nach Funafara. Wir hatten allerdings stets Winde zwischen SE bis NE.

Mit dem Dinghy fährt man direkt an den Strand, das früher mal vorhandene Dinghi Dock wurde weggespült. Vor dem Regierungsgebäude ist im Moment (Stand August 2017) eine Mole und eine grosse Aufschüttung als öffentlicher Platz in Arbeit.

Sightseeing

- Abends ab 17 Uhr auf die Landepiste. Diese wird zum urbanen, öffentlichen Raum: Es wird Fussball, Rugby, Volleyball und Amo (ein lokales Spiel mit 2 Bällen) gespielt, man fährt mit den Rollern rauf und runter, man trifft sich. Unglaublich!
- Einen Roller Mieten und die Küstenstrasse rauf und runter fahren, total 20km.
- Fussball: Im Fussballstadion zum Match gehen, bei uns war gerade der Tuvalu Cup im Gange...

Ankerplatz *Funafara*

08 37,98S | 179 05,67E

SV Tuvalu 25.07 - 02.08.2017

Dies ist das Gegenteil von *Vaiaku*, hier findet man die perfekte Südsee – Idylle. Auch hier ist man bestens gegen die vorherrschenden Winde aus SE / E geschützt und liegt ruhig.

Sightseeing

- Die Korallenköpfe in der Nähe des Ankerplatzes sind wunderschön.
- Das kleine Dorf von Funafara ist schön zwischen den Palmen gelegen, wir gingen Sonntags hier zur Kirche.

IMPRESSUM

Geschrieben haben wir diese ganz persönlichen Informationen über das, was wir selbst erlebt und angewendet haben. Also mit aller Subjektivität und ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit eines das Segelrevier komplett abdeckenden Cruising Guides. Natürlich freuen wir uns über Ergänzungen und Berichtigungen, wir werden dieses Dokument gelegentlich auf unsere Website aktualisieren.

Dieses PDF dürfte Ihr gerne uneingeschränkt an all Eure Freunde weitergeben - per mail, auf den *memory sticks*, ausgedruckt, wie auch immer. Dazu ist es gedacht und deshalb haben wir es geschrieben. Vorbehältlich bleibt aber der Vertrieb und Publikation mit kommerziellen Absichten, das *copyright* bleibt auch für Textauszüge uneingeschränkt bei uns.

Wir segeln seit 2011 mit unserer *Dufour 40 Performance* „TUVALU“ langsam um die Welt. 36'000 Seemeilen liegen hinter uns (Stand 2017), und hoffentlich noch viele mehr vor uns. Alles zu uns selbst findet Ihr hier: www.tuvalubarcelona.es/index.php/crew/, weiter Details zur Yacht sowie unser Blog auf www.tuvalubarcelona.es.



Fair winds
Hans & Imma